

# Waldschutz-Information

04/2015

## 1. Borkenkäfer – Situation, Stand KW 29

Mit der ersten Befallsholzmeldung für das aktuelle Käferjahr 2015/16, Stand 30. Juni, steht neben den Daten des Fallenmonitorings, der Modellberechnung durch PHENIPS und Einzelbeobachtungen vor Ort eine weitere Informationsquelle zur Verfügung. Die landesweit registrierten ca. 1.000 m<sup>3</sup> frischen Stehendbefalls im Juni liegen deutlich unter dem Vorjahreswert (2.500 m<sup>3</sup>) und spiegeln damit die geringe Schwarmaktivität der überwinterten Käfer im Mai wieder. Die nach Eigentumsverhältnissen getrennte Betrachtung deutet aber bereits auf regionale Unterschiede hin. Ein Neuzugang von ca. 700 m<sup>3</sup> für den PKW entspricht dem Vorjahreswert. Für den LW erreicht der Neuzugang an Befall für die einzelnen FoB z.T. nur 10 % des Vorjahresniveaus. Ein abweichender Trend deutet sich jedoch auf sehr geringem Niveau für die FoB Adorf, Leipzig und Plauen an. Die Befallsholzmenge im Juni ist dort doppelt so hoch wie im Vorjahr.

Die warme Witterung Ende Juni und insbesondere Anfang Juli bedingte in Verbindung mit der phänologischen Entwicklung, insbesondere dem Ausflug der 1. Generation eine Zunahme der Buchdruckeraktivität. In den Daten des Monitorings ist dies deutlich an erhöhten Fangzahlen in KW 27 und 28 zu erkennen. An mehr als der Hälfte aller Monitoringstandorte trat in dieser Zeit das diesjährige Schwärmmaximum auf. D.h. **die Käferaktivität und vermutlich auch die Käferdichte stiegen seit Beginn der Schwärmsaison ab April an**. Im Vorjahr lag dieses Schwärmmaximum für ca. drei von vier Monitoringstandorten bereits im Mai bzw. Juni. Eine mögliche Ursache für die beiden gegensätzlichen Trends, tendenzielle Abnahme des bisher erkannten Befalls und tendenzielle Zunahme der Käferdichte, könnte ein verstärkter Befall in liegendem, nicht rechtzeitig saniertem bzw. abgefahretem Holz sein. Darauf deuten auch Einzelfallbeobachtungen vor Ort hin.

Eine regionale Betrachtung ermöglicht eine weitergehende Differenzierung der Situationseinschätzung anhand der vorliegenden Informationen. In Ostsachsen (**Landkreise Görlitz und Bautzen**) sind an allen Standorten die bisher aufsummierten Fangzahlen geringer als im Vorjahreszeitraum und insgesamt mit einer Ausnahme (Cunewalde, Hochstein, Fl.Nr. 2.01) auf einem geringen Niveau. Im **Landkreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge** deutet sich im Bereich des Nationalparks Sächsische Schweiz (NLP) ein Schwerpunkt in der diesjährigen Buchdruckerentwicklung an. So liegen im NLP bei 6 der 10 durch Sachsenforst betreuten Monitoringstandorte die Fangzahlen über den Vorjahreswerten. Der angenommene Schwellenwert von 3.000 Käfer/DFS und Woche, ab welchem mit Stehendbefall zu rechnen ist, wurde an 7 Standorten, z.T. mehrfach überschritten. Mit mehr als 8.000 Käfer/DFS und Woche wurde im NLP auch Anfang Juni die landesweit bisher zweit-höchste Käferaktivität registriert. Für den PKW in dieser Region wurde bisher mehr frischer Stehendbefall registriert als im Vorjahr. In den Regionen Ost- und Westerbirge sowie den **Landkreisen Mittelsachsen, Nordsachsen und Zwickau** ist nach den Fangzahlen des Borkenkäfermonitorings eine geringere Schwarmaktivität als 2014 zu verzeichnen. Jedoch zeigt sich auch hier eine zunehmende Schwarmaktivität ab Anfang Juli. Für den Bereich des PKW im **Landkreis Mittelsachsen** wurde in diesem Jahr ein höherer Befallszugang im Juni registriert als 2014. An zwei benachbarten Landeswaldstandorten im **Erzgebirgskreis**, (Flächen-Nr. 5.21 und 5.22) wurden Anfang Juli sehr hohe Fangzahlen (über 5.000 und knapp 9.000 Käfer/DFS und Woche) ermittelt. Hier kam es offensichtlich zu einem massiven Ausflug aus einer größeren Menge befallenen liegenden Holzes, das nicht rechtzeitig abgefahren bzw. mit Pflanzenschutzmitteln behandelt werden konnte. Im **Vogtlandkreis** zeichnet sich ein weiterer Schwerpunkt der diesjährigen Borkenkäferentwicklung ab. Dieser erstreckt sich offensichtlich auch in die höheren Lagen des FoB Adorf. Hier liegen bei 6 der 13 auswertbaren Monitoringstandorte die Fangzahlen über den Vorjahreswerten. Der o.g. Schwellenwert je Woche wurde an fast allen Standorten mindestens einmal überschritten. In dieser Region passt die erhöhte Schwarmaktivität auch mit den ersten Angaben zum Auftreten von frischen Stehendbefall zusammen. Sowohl für den LW in den FoB Adorf und Plauen, als auch für den PW im FoB Plauen liegen die aktuellen Mengen über denen des Vorjahres. Mit ca. 400 m<sup>3</sup> trat fast die Hälfte des im Juni erkannten frischen Stehendbefalls im PKW im FoB Plauen auf.

Die Ergebnisse des Borkenkäfermonitorings lassen sich gut an den Berechnungen des Modells PHENIPS nachvollziehen. Der vermehrte Schwarmflug in der KW 27 und 28 war der Ausflug der fertig entwickelten 1. Generation, die nun zur Anlage der 2. Generation gestartet ist. Mit PHENIPS wird dies für die kommenden 7 Tage auch für die Kammlagen prognostiziert.

## 2. Quarantäneschaderreger (Asiatischer Laubholzbockkäfer)

Aufgrund eines neuen Fundes von Käfer, Larven und Eiern des gefährlichen Schädlings **Asiatischer Laubholzbockkäfer** (*Anoplophora glabripennis*) in Weil am Rhein im Juni diesen Jahres hat das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie im Rahmen des Pflanzenschutz-Warndienstes aktuelle Informationen unter <http://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/2132.htm> veröffentlicht.